

Gehalt nicht verhandelbar!?

Beitrag von „gelöschter User“ vom 4. März 2012 15:58

Zitat von Cambria

Und nur weil im Buch eine bestimmte Seite gesucht und zunächst ein wenig geblättert werden muss, bedeutet das nicht, der Kollege hätte seinen Unterricht gar nicht vorbereitet.

Du nimmst meine Beispiele viel zu wörtlich und reduzierst sie auf das konkrete Symptom. Ich habe das Blättern im Buch sozusagen metaphorisch für schlechte Vorbereitung genommen, ohne damit sagen zu wollen, dass es immer zutrifft. Ich habe auch nicht angedeutet, dass "Blättern im Buch" ein Kriterium sein sollte, das zu einer schlechteren Beurteilung führt. Aber es ist doch ein Unterschied, ob ich genau weiß, was ich jetzt machen möchte, aber eben vergessen habe, die Seite einzumerken, oder ob ich erstmal im Buch blättern muss, um zu sehen, wo wir denn eigentlich waren, damit ich dann ad hoc entscheiden kann, wie ich die nächsten 45 Minuten füllen kann. Und diesen Unterschied bemerkt man doch, wenn man Unterricht beobachtet.

Zitat von Cambria

Eine Verbesserung der Unterrichtsqualität ist nur durch Entlastung der Kollegen zu erreichen.

Das stimmt, aber das heißt nicht, dass man die Leistung, die wir bringen, nicht auch jetzt schon honoriert kann.

Und dass Kollege A sich nicht so gut verkaufen kann, ist nicht das eigentliche Problem. Dass seine Schüler bei seinem Lehrervortrag nichts kapiert haben, ist das Problem. Wenn ein Kollege D auch viel mit Lehrervortrag unterrichtet, aber durch seine ganze Art damit seine Schüler nachhaltig (!) mit den Unterrichtsinhalten erreicht, dann erbringt er auch mehr Leistung als Kollege A. Und wenn Kollege A zu jeder seiner Unterrichtsstunden erstmal Distanz braucht, um überhaupt im Ansatz das weitere Vorgehen zu planen, dann hat er bei einer vollen Stelle ein ziemliches Problem - was sich vermutlich in seiner Leistung niederschlagen wird.

Zitat

Ich merke, dass wir uns in dieser Diskussion im Kreis drehen und eine Einigung nicht werden erzeugen können.

Ja, das stimmt vermutlich. Das liegt sicherlich auch daran, dass bei einer schriftlichen Diskussion immer einzelne Argumente des anderen nicht ausreichend verstanden oder berücksichtigt werden. Ist ja ohnehin alles nur hypothetisch!